Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Inklusion der Stadt Neuss
Frau
Verena Kiechle
Rathaus / Markt 2
41460 Neuss

nachrichtlich: Beigeordnete Holger Lachmann

22. Juli 2026

Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Soziales und Inklusion am 15.09.2026:
Housing First – eine notwendige Ergänzung

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

als Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten wir darum, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Inklusion der Stadt Neuss am 15. September 2026 zu setzen.

Beschlussempfehlung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege und der hiesigen Wohnungswirtschaft ein Umsetzungskonzept für den Ansatz „Housing First“ in Neuss zu entwickeln.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen dieses Konzepts Fördermöglichkeiten (z.B. der Sozialstiftung NRW) zu erschließen und zu beantragen.
3. Mögliche Kosten für die Konzepterstellung und die ersten Umsetzungsschritte sollen in die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2027 einfließen.
4. Über den Sachstand soll in der ersten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Inklusion im Jahr 2027 berichtet werden.

Begründung:
Wie im Sozialausschuss am 05.05.2026 durch den Bericht der Geschäftsführerin von Housing First deutlich wurde, ist der Ansatz „Housing First“ ein zielführender Ansatz, Menschen Wohnraum zu vermitteln und ihnen ein Leben weg von der Straße zu ermöglichen. Housing First verfolgt einen niedrigschwelligen Ansatz zur Überwindung von Wohnungslosigkeit. Menschen erhalten zunächst eigenen Wohnraum und anschließend die Unterstützung, die sie für ein selbstbestimmtes Leben benötigen. Ziel ist es, Menschen dauerhaft aus der Wohnungslosigkeit herauszuführen und ihnen eine echte Perspektive auf ein selbstbestimmtes Leben zu eröffnen.
Das Land NRW stellt dafür verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Langfristig können Stellenanteile über den § 67 SGB XII finanziert werden.

In den Berichten von u.a. Beratung mobil, Streetwork, Care-Leaving, Sprung wurde deutlich, wie zentral die Option, Wohnraum für die Betroffenen zur Verfügung zu stellen, für den integrativen Beratungsprozess ist. Housing First stellt da u.E. eine fachlich notwendige Ergänzung zu den bereits bestehenden Angeboten dar.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Weiß
Fraktionssprecherin

Manfred Haag
Fraktionssprecher

Susanne Benary
Stadtverordnete